

angehört. Die malay'sche Sprache kann als das italienische des Ostens betrachtet werden, da es die allgemeine Verkehrssprache ist. Interessant ist die bedeutende Anzahl Branntwein- und Opiumhäuser in Singapore; nicht weniger als 449 solcher Erfrischungs-Anstalten finden neben 16 Hotels hinreichenden Zuspruch, um zu existieren.

## Jahresversammlung der geographischen Gesellschaft

am 12. December 1871.

Vorsitzender: Prof. Dr. Ferdinand v. Hochstetter.

Der Vorsitzende begrüßt die Versammlung mit dem Ersuchen, die Wahl von fünf Mitgliedern des Ausschusses vorzunehmen, da nach §. 18 der Statuten jedes Jahr fünf Mitglieder des Ausschusses auszutreten haben und in diesem Jahr die Reihe des Austrittes die Herren Freiherr von Andrian-Werburg, Friedrich von Hellwald, F. Kanitz, Dr. von Ruthner und Dr. Fr. Simony trifft.

Wiewol die austretenden Mitglieder des Ausschusses nach §. 19 der Statuten wieder wählbar sind, so müsse er doch in Bezug auf Herrn Friedrich von Hellwald darauf aufmerksam machen, dass derselbe, da er, einem wissenschaftlichen Rufe folgend, Wien verlässt, bei der Wiederwahl nicht berücksichtigt werden könne.

Hierauf empfiehlt der Vorsitzende der Versammlung über Antrag des Ausschusses die Wahl von 5 correspondierenden Mitgliedern und zwar der Herren: Dr. Emil Bretschneider, Arzt der russischen Gesandtschaft in Peking, C. Maunoir, Generalsecretär der geographischen Gesellschaft in Paris, Peter Petersen, k. und k. österreichischen Consul in Christiania, A. Argaard, k. und k. österreichischen Consul in Tromsø und Friedrich von Hellwald, Redacteur des „Ausland“ in Augsburg. — Werden angenommen.

Als neu eintretende Mitglieder für das Jahr 1872 werden angemeldet und angenommen Herr Wladimir Graf Dzieduski in Wien und das k. k. G mnasium in Feldkirch.

Hierauf erstattet der Vorsitzende den Jahresbericht über die Ereignisse auf erdkundlichem Gebiete, der Rechnungsführer den Bericht über die finanzielle Lage der Gesellschaft und der Generalsecretär über die innern Angelegenheiten der Gesellschaft (folgen im Januarhefte 1872 der Mittheilungen).

Der Generalsecretär macht noch insbesondere die Mittheilung, dass die Gesellschaftsbibliothek von nun an den Mitgliedern an jedem Dienstag und Donnerstag von 3—6 Uhr nachmittag zur Benützung offen stehe und dass, um einem mehrfachen Wunsche der Mitglieder zu begegnen, der Beginn der Monatsitzung im Jahre 1872 nicht um 6 Uhr wie bisher, sondern um sieben Uhr abends angesetzt werde.

Nach dem Scrutinium der Wahlzettel erscheinen als in den Ausschuss gewählt die Herren: Freiherr v. Andrian-Werburg, F. Kanitz, Dr. Hermann v. Orges, Dr. v. Ruthner und Dr. Friedr. Simony.

Die erste Monatsitzung im Jahre 1872 findet am 23. Jänner um 7 Uhr abends statt.